

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)**

143 (20.6.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058180)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 143.

Sonntabend, den 20. Juni 1896.

22. Jahrgang.

### Ausland.

**Smunden, 16. Juni.** Da die Krankheit des Prinzen Georg Wilhelm allem Anschein nach in das Stadium der allmählichen, voraussichtlich länger währenden Reconvalescenz getreten ist, so werden die Bülletins künftig nur ein Mal wöchentlich, und bloß bei event. ernsteren Zwischenfällen öfter ausgegeben werden.

**Brest, 17. Juni.** Der Dampfer „Drummond Castle“ ist infolge Auslaufens auf einen Felsen auf der Höhe der Molens-Inseln gesunken. Von den 250 Personen, welche sich an Bord befanden, sind nur 3 gerettet. Ein Bergungsdampfer ist heute Abend nach der Unglücksstelle abgegangen. Nach einem weiteren bei Nlohs eingegangenen Telegramm aus Quessant ist der Dampfer „Drummond Castle“ vollständig verschwunden. Man glaubt dort, es handle sich nicht um einen Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe, sondern um einen Schiffsbruch durch Aufahren auf ein Riff, wonach das Schiff in drei Minuten gesunken sei. Bis jetzt seien sechs Leichen aufgefunden worden.

**Madrid, 17. Juni.** Der russische Botschaftssekretär trat letzte Nacht aus seiner Wohnung auf die Straße, wobei er seinen kleinen Hund trug. Sogleich stürzten sich räuberische Hundesänger auf ihn, um ihm das Thier zu nehmen. Trotz seines Widerstandes bestanden die Bediensteten auf ihrem Verlangen. In dem sich entspinrenden Streit erhielt der Botschaftssekretär leichte Verletzungen an der Hand; er verlangte während desselben Hilfe von den Municipalgardisten, welche jedoch verweigert wurde. Der Botschaftssekretär begab sich alsbald zur Präfectur und führte Beschwerde. Der Polizeichef ließ sowohl die Hundesänger als die Gardisten festnehmen; sie wurden in Untersuchungshaft gesetzt und die Untersuchung gegen sie sogleich eröffnet.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Das Dienstausschreibungszeugnis ist veröffentlicht worden: Den Kapit.-Lieut. Banfelow, Schad, Schneider, Meyerhag, Geßler, Kampola, Josephi, v. Burski, Kinnerling, v. Oppeln-Bronikowski, Scheer, Meier, Major Schmidt, Mar.-Ob.-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Dippe, Med.-Rat. Jacobson, Med.-Rat. v. Jagen, Schmid, Krümpel, Büßing, Thiele, Bode, Steinhilber, Boesche, Büchtemier. — Kapit.-Lieut. Schliebner ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kapit.-Lieut. Weder ist nach Wiesbaden und Oldenburg beurlaubt. Lieut. z. S. Wurmbach ist von S. M. S. „Stegfried“ zur II. Mat.-Div. kommandirt. — Die Zahlm.-Spit. Wegner und Haver sind, ersterer als Hilfsarbeiter zur Stationskassette, letzterer als 2. Zahlm. zum Rechnungsamt der II. Corp.-Abth. kommandirt. — Briefsendungen für S. M. S. „Kaiserin Augusta“ sind bis zum 24. Juni nach Sonderburg und von da ab bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

**Kiel, 18. Juni.** Heute Nachmittag beehrten J. R. Hohelien Prinz und Prinzessin Heinrich nebst Gefolge die Ausstellung mit einem Besuch.

**Berlin, 18. Juni.** Die Genehmigung zur Anlegung des Comthurkreuzes des Mecklenburgischen Greifenordens ist dem Kapitän zur See Schmidt, Kommandant des Panzerschiffes „König Wilhelm“ erteilt worden.

**Kiel, 18. Juni.** Der königliche Landrath des Kreises Eckernförde hat dem Kommandanten des Transportdampfers „Pelikan“, Korb.-Kapit. Rüstau, für die Entsendung von Mannschaften zur Bekämpfung eines am 2. Juni cr. in Dänischenhagen stattgehabten Brandes, wobei die Mannschaften einige Stunden erfolgreich eingriffen, seinen Dank zum Ausdruck bringen lassen.

**Kiel, 18. Juni.** Nach Beendigung ihrer ersten Uebungsperiode sind die 4 Schulschiffe wieder in Kiel eingetroffen. Am 29. Juni verlassen die Schulschiffe Kiel wieder zur Ausführung der zweiten Ausbildungsperiode. S. M. S. „Stoß“ geht nach Neval, Kronstadt, Wisby, von welchem Hafen die

Heimreise nach Kiel am 16. Juli angetreten wird. Vom 20. bis 23. Juli wird das Schiff in Kiel anwesend sein und sodann am dem letztgenannten Tage nach Christiania in See gehen, woselbst die Ankunft am 26. Juli und die Abreise nach Wilhelmshaven am 30. Juli erfolgen wird. Ankunft in Wilhelmshaven am 3. August. S. M. S. „Stein“ geht am 4. Juli nach Helsingfors, Bergen, wo das Schiff am 25. Juli eintreffen und am 29. Juli nach Wilhelmshaven abreisen wird. Ankunft in Wilhelmshaven am 1. August d. J. S. M. S. „Moltke“ geht am 29. Juni nach Queenstown und Liverpool. Ankunft in dem letzteren Hafen am 18. Juli, Abreise aus demselben nach Wilhelmshaven am 29. Juli. Ankunft in Wilhelmshaven am 4. August d. J. S. M. S. „Gneisenau“ geht am 29. Juni nach Gothenburg, Christiania, Bergen, von wo das Schiff am 20. Juli nach Wilhelmshaven in See gehen wird. Ankunft in Wilhelmshaven am 2. August d. J.

**Berlin, 18. Juni.** Die Beförderung des diesjährigen Abführungstransports für das auf der australischen Station befindliche Vermessungsschiff „Möwe“, Kommandant Korb.-Kapit. Janke, erfolgt mit dem am 29. Juli d. J. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer der subventionirten australischen Linie des Norddeutschen Lloyd.

**Stettin, 17. Juni.** Vor der Strafkammer V des hiesigen Landgerichts begann heute unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Fabricius die Verhandlung über die „Brandenburg“-Katastrophe am 16. Februar 1894. Angeklagt sind: der Betriebsingenieur Julius Nicolaus aus Rostlau, der Ingenieur Otto Herm. Friedr. Alb. Schubart aus Stettin, der Kupferschmiedemeister Joh. Ed. Krüger aus Bredow, der Kupferschmiedemeister Friedr. Herm. Freiberg aus Bredow, und der Marinebaurath M. Joh. Benj. Lehmann aus Kiel, sämmtlich wegen Fahrlässigkeit den Tod von 44 Personen verursacht zu haben und zwar, indem ein Jeder von ihnen diejenige Aufmerksamkeit außer Augen setzte zu der er vermöge seines Berufs verpflichtet war, Vergehen gegen § 222 des R.-St.-G.-B. Im ersten Verhandlungstermin wurde das Verfahren gegen Krüger vorläufig eingestellt, da sein Geisteszustand derart gelitten, daß er außer Stande, der Hauptverhandlung zu folgen.

**Yokohama, 18. Juni.** Japan vergrößert seine Flotte wieder nicht unerheblich. Die englischen Werften am Clyde- und Tyne-Fluß und Belfast sollen Auftrag zum Bau von 14 Schiffen erhalten haben, worunter sich vier Panzerschiffe, vier erstklassige und zwei zweiklassige Kreuzer befinden. Andere Schiffe letzterer Gattung werden in Amerika noch erbaut, während Torpedoboote in den Werften Frankreichs und Deutschlands erbaut werden sollen. Der Rest der im Marine-Programm Japans vorgeschlagenen Schiffe soll auf inländischen Werften gebaut werden.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Die Uebungsflotte tritt am 9. August unter dem Befehl des kommandirenden Admirals, Admiral v. Knorr, in Wilhelmshaven zusammen.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Die Nacht Frolche, welche am Sonntag auf der Elbe bei der Regatta des Norddeutschen Regattaverbands in der II. Klasse gefiegt hat, wurde von dem Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois gefiegt.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** S. M. S. „Kaiserin Augusta“ ist gestern Nachmittag 5<sup>3/4</sup> Uhr nach Kiel in See gegangen und hat die Flagge des Herrn Stationschef niedergeholt.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Laut Verf. des R.-M.-A. vom 10. ds. Mts. ist der Stapellauf S. M. S. „Ersatz Preußen“ auf den 1. Juli ds. J. 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags festgesetzt. Hierzu stellt das II. Seebataillon das Musikkorps sowie eine Ehrenwache in der Stärke von 1 Offizier und 30 Rotten.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Der Lloyd-Dampfer „Weimar“ ist glücklich in die Heimath zurückgekehrt. Heute Nacht 12<sup>1/4</sup> Uhr ankerte der Dampfer auf der hiesigen Rade. Eine ungezählte Menschenmenge hatte sich heute Morgen in aller Frühe auf den neuen Moolen eingefunden, um den in die Heimath zurückkehrenden Angehörigen und Bekannten den ersten Willkommengruß zuzurufen. Gegen 6 Uhr setzte sich der Dampfer in Bewegung und lief unter den Klängen der abwechselnd konzertirenden Kapelle der II. Matrosendivision und der abgelösten Kapelle der Kreuzerdivision in den neuen Hafen ein. Die Besatzung begrüßte beim Einlaufen die harrende Menge mit drei kräftigen Hurrahs. Gegen 8 Uhr lag der Dampfer bereits am S. W. Kai im neuen Hafen und konnte die Verbindung mit dem Lande hergestellt werden. Wir rufen den Heimgekehrten auch an dieser Stelle ein herzliches Willkommen zu! Ueber die Reise des Dampfers hierher erfahren wir noch Folgendes. Dampfer „Weimar“, Kapit. Merich, traf am 1. Mai, Vormittags, in Nagasaki ein. Vom 7. bis 10. Mai wurden die mitgebrachten und die wieder mitzunehmenden Gegenstände geladest. wieder verladen. Am 11. Mai erfolgte die Umschiffung. Am 12. Mai, Morgens, trat „Weimar“ nach erfolgter Befichtigung durch Kontre-Admiral Hoffmann die Reise an. Die Ankunft in Liverpool geschah am 19. Mai, Abends. Nach Uebernahme von Proviant, Wasser und Eis, sowie Zinn als Ballast wurde am 21. Mai die Weiterreise angetreten. In Singapore wurde Zahlmeister Langer ausgeschifft, um nach Ostasien zurückzukehren als Schiffszahlmeister S. M. S. „Arcona“ an Stelle des verstorbenen Zahlmeisters Strume. Am 6. Juni kam der Dampfer in Suez an, am 7. Juni im Hafen von Port Said. Diesen Hafen verließ der Dampfer Nachts 10 Uhr wieder, am 14. Juni wurde Cap St. Vincent, am 17. Juni, 11 Uhr Nachts die Linie Dover-Calais passiert. Für gute Unterbringung und Verpflegung an Bord war ausreichend Sorge getragen. — 2 Kranke wurden in Landlazarethe gebracht.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Zu Ehren der mit dem Dampfer „Weimar“ heimgekehrten Offiz. u. f. w. findet heute Abend 8 Uhr ein Bierabend im Casino statt.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Von den Schießübungen auf Helgoland giebt die „Weser-Ztg.“ folgende interessante Darstellung: Um den Schießübungen beizuwohnen war der Stationschef von Wilhelmshaven, Vizeadmiral Valois in Helgoland anwesend. Zu den Uebungen war ein Detachement von 100 Mann Marine-Artillerie von Lehe beordert. Während in den ersten Tagen der Uebungen mit den kleineren Geschützen nach schwimmenden Scheiben von etwa Bootgröße geschossen wurde, benutzte man am 12. und 13. Juni die alte norwegische Barf „Nidellen“ aus Hordaland, die bis auf die Untermaffen abgetaktet und, um das Wegsinken zu verhindern, mit Holz gefüllt war, als Ziel. Besonders interessant gestaltete sich das Schießen am letzten Tage, an welchem nicht nur mehrere Salven aus den acht Wörfern der Hauptbatterie, sondern auch sechzig Schiffe aus den schweren 21 cm-Kanonen in den vier Befestigungsthürmen der Insel abgegeben wurden. An einer 1000 Meter langen Stahltrasse, die, um sie auf dem Wasser zu halten, mit einer Korfhülle umgeben ist, wurde das Brack der Barf von dem Werftdampfer „Kraft“ in einer Entfernung von 6000—8000 Meter von Südküste her bei der Insel vorbeigeschleppt; plötzlich

27.

### Fiat justitia!

Roman von Reinhold Ortmann.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ja. Denn wenn ich mir zum Beispiel vorstellen sollte, daß Sie es wären, die da auf unbestimmte Zeit in die Ferne ziehen will — wenn ich denken müßte, daß alle diese lieben alten Möbel hinausgeschafft werden könnten, daß ich genöthigt werden dürfte, fortan Wand an Wand mit irgend einem gleichgültigen, fremden Menschen zu hausen — alle Wetter, ich glaube, daß ich Himmel und Erde in Bewegung setzen würde, um es zu verhindern. Denn wenn ich auch seit drei Monaten nur noch ganz verteuelt wenig von Ihnen habe — Fräulein Marianne —“

Sie machte sich wieder an dem Sekretär zu schaffen und Sterzinger fühlte sich tief verletzt durch die abweisende Strenge ihres Tones, da sie ihn unterbrach:

„Aber von mir ist hier ja auch gar nicht die Rede. — Das Alles, was Sie da sagen, bilden Sie sich selbstverständlich nur ein. — Doch es ist müßig, davon zu sprechen. Und Sie — Sie haben der Dame natürlich jetzt gesagt, daß Sie sie lieben?“

„Ich müßte den Verstand verloren haben, wenn ich es gethan hätte. Sollte sie etwa glauben, daß ich mich sogleich für meine kleinen Dienste bezahlt zu machen wünschte? Es wäre auch wirklich gerade das geeignetste Mittel gewesen, Alles zu verderben.“

„Und wie soll es nun weiter zwischen Ihnen werden? — Verzeihen Sie, ich habe ja nicht die geringste Berechtigung, eine derartige Frage an Sie zu richten.“

„Weshalb machen Sie solche Redensarten, Fräulein Marianne, die nur dazu bestimmt sein können, mich zu kränken? — Wer hätte dann wohl überhaupt ein Recht, mich danach zu fragen, wenn nicht Sie, mein getreuer Nachbar und guter Kamerad! — Wie es weiter werden soll? — Ja, das ist doch ganz einfach! Ich werde arbeiten, gewaltig arbeiten, übermühtlich arbeiten, um mit Windeseile den Gipfel der Berühmtheit zu erklimmen. Meine Judith bedeutet natürlich nur die erste Staffel auf diesem Wege. Und auch sie muß noch gründlich verbessert werden, bevor ich sie in die Öffentlichkeit hinausende. Was Sie mir da schon vor Monaten von der verfehlten Haltung des rechten Armes sagten, und was ich Ihnen bis jetzt durchaus nicht glauben wollte, heute Morgen mit einem Mal hat mir's eingelegt, und ich habe gleich ein paar dicke Pinselstriche darüber gemacht, damit ich's nicht etwa wieder vergeße. Ja — und was ich eigentlich sagen wollte: ich werde also berüht zu werden suchen, und wenn es mir gelingt, dann — nun, dann werde ich vielleicht eines Tages die Courage haben, um sie zu werden — vielleicht, aber vielleicht auch nicht, denn bis jetzt kann ich mir, offen gestanden, nicht recht vorstellen, wie ich es fertig bringen sollte.“

Fast unwillig schüttelte Marianne den Kopf.

„Das ist nicht die Sprache, die einem Manne ansteht, und es ist auch nicht der richtige Weg, den Sie da einschlagen wollen. Daß Sie bei dem gegenwärtigen Stand Ihrer Verhältnisse nicht heirathen können, ist ja selbstverständlich; aber Sie dürfen von einem Mädchen, dem Sie nie von Ihrer Liebe gesprochen haben, auch nicht erwarten, daß es Jahre lang in Treue auf Sie harret. Sie müssen sich der jungen Dame versichern, noch ehe sie Berlin verläßt, und Sie brauchen sich der Gabe wahrlich nicht zu schämen, die Sie ihr mit Ihrer Person anbieten. Denn schließlich ist es doch Ihre Person, nicht Ihre Berühmtheit, die sie

lieben soll, und ein Geschöpf, das Sie heute wegen Ihres unbekannten Namens verschmähen könnte, wäre Ihrer wahrlich auch künftig nicht werth.“

„Aber ich kann doch unmöglich wagen.“

„Warum können Sie es nicht? — Ein Mann der sich seines Werthes bewußt ist, sollte überhaupt nicht so viel von „wagen“ sprechen, wie Sie es thun. Mag die Dame, die Sie lieben, auch ein vollkommener Engel sein, der Antrag eines guten und rechtgeschaffenen Mannes wird darum doch immer eine Ehre für sie bleiben.“

„Ja, wenn ich sie bestimmen könnte, mich mit Ihnen nachsichtigen, wohlwollenden Augen zu betrachten! Aber wozu einen Plan für die Entscheidungsschlacht machen, noch ehe der Feldzug begonnen hat? Die nächsten Wochen sind ja noch mein. Und es ist Glück genug für mich, wenn ich sie nur ansehe und nur ihre Stimme hören kann. Ob mir noch größere Seligkeiten vorbehalten sein sollen, steht bei den ewigen Göttern.“

Auf Mariannes Antlitz prägte sich deutlich eine Mißbilligung dieser übertriebenen Bescheidenheit aus. Aber sie sagte nichts mehr, und da Michael Sterzinger aus ihren Phantasirungen den Schluß zog, daß seine Gesellschaft nun wirklich anfangen, ihr lästig zu fallen, legte er mit einigen Worten des Dankes die drei Hundertmarktscheine auf den Tisch, nahm seinen Schulschein und ging.

„Vielleicht hat sie Recht“, dachte er, als er drüben in seinem Atelier war, „ich glaube beinahe, daß sie überhaupt immer Recht hat. Aber man kann sich nun einmal den Muth nicht geben, den einem die Natur verlag hat, und es läßt sich eben leider nicht mit jedem weiblichen Wesen so offen und freimüthig reden wie mit ihr.“

Den neuen rechten Arm seiner Judith aber gestaltete er ganz so, wie Marianne ihn ihr gewünscht hatte. (F. f.)

kligte es in der Hauptbatterie in rascher Aufeinanderfolge auf und etwa 30 Sekunden später sah man die Geschosse dicht vor dem Schiffe einschlagen und eine haushohe Wasserfäule in die Luft spritzen. Gleich darauf erfolgte die zweite Salve, bei der so gut gezielt worden war, daß sämtliche Geschosse rund um das Wrack schlugen, eins derselben das Deck des Schiffes traf und durch den Boden drang, worauf das letztere sich auf die Seite neigte und innerhalb weniger Minuten bis auf die Waften und die Riegelung in den Wellen verschwunden war, so daß es in den Hafen zurückgebracht werden mußte. Nunmehr mußten als Ziel für die schweren Thurmgeschütze schwimmende Scheiben benutzt werden, und auch bei dieser Übung wurde so genau gezielt, daß schon das zweite Geschöß durch die gemalte Leinwand der Scheibe schlug. Von da ab war fast jeder Schuß ein Treffer; entweder drangen die Schüsse direkt durch die Scheibe, oder sie schlugen vor derselben ein, worauf dann die rauchenden Sprengstücke das Ziel zerfetzten. Wäre letzteres ein Schiff gewesen, es wäre ihm schlecht ergangen.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Der Bürgerverein des III. Bezirks hielt gestern Abend eine von 36 Mitgliedern besuchte Versammlung im Parkhaus ab, welche von Herrn Bürgermeister Dr. Thye eröffnet und geleitet wurde. Als einziger Gegenstand befand sich auf der Tagesordnung die Aufstellung eines Kandidaten für die demnächst bevorstehende Wahl eines Bürgermeisters im III. Bezirk. Es wurden genannt die Herren Kaufmann Bernhard Grashorn, welcher 18 und Dr. Thye, welcher 17 Stimmen auf sich vereinigte. Da Herr Dr. Thye bereits für die im Herbst stattfindende Neuwahl an Stelle des Herrn Transchel in bestimmte Aussicht genommen ist und zweifellos im Herbst auch von Denjenigen gewählt werden wird, die ihre Stimme ihm gestern nicht gaben, so empfiehlt es sich, um unnötige Zersplitterungen zu vermeiden, jetzt geschlossenen für Herrn Grashorn und im Herbst geschlossen für Herrn Dr. Thye einzutreten. — Im Laufe der gestrigen Verhandlung wurde die Bemerkung gemacht, der Hausbesitzer-Verein habe sich um diese Wahlen nicht zu kümmern zc. Diesen Irrthum möchten wir dahin aufklären, daß schon der erste Paragraph der Satzungen des Hausbesitzer-Vereins ihm die Erörterung wichtiger kommunaler Angelegenheiten zur Pflicht macht. Gerade der Hausbesitzer hat das allergrößte Interesse an den Bürgermeister-Wahlen. Er hat die meisten Steuern zu zahlen und es kann ihm durchaus nicht gleichgültig sein, ob der oder jener Kandidat ins Kollegium kommt. Für diejenigen, welche sich gestern für Herrn Dr. Thye ausgesprochen haben, möge noch bemerkt werden, daß die bevorstehende Wahl eine Ersatzwahl ist und nur auf wenige Monate gilt, während die im Herbst an Stelle des Herrn Transchel vorzunehmende Wahl eine Neuwahl ist, die auf 6 Jahre gilt. Schon aus diesem Grunde allein empfiehlt es sich, Herrn Dr. Thye erst im Herbst aufzustellen. Soviel wir wissen, hat derselbe sich im Hausbesitzer-Verein damit einverstanden erklärt.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Das diesjährige Schießfest erhielt, wie uns nachträglich mitgeteilt wird, dadurch einen hübschen Abschluß, daß den Herren Reg.-Assessor Dr. Frhr. v. Bilinghausen gen. Wolf und Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnädchel, die am Abend des letzten Tages sich eingefunden hatten, um einige Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben, die Ehren-Mitgliedschaft des Schießvereins verliehen wurde. Auch Mitglieder beider städtischen Kollegien waren anwesend. — An demselben Abend lief auch ein Telegramm des Vorstands-Mitgliedes Herrn Verm.-Schr. Niebe ein, worin dieser mittheilte, daß er auf dem thüringischen Bezirkschießen die silberne Medaille sich erworben habe.

### Aus der Umgegend und der Provinz

**Oldenburg, 17. Juli.** (Strafkammer.) Die großartigen Schwindereien und Betrügereien, welche im verfloffenen Frühjahr der Handelsmann Diebold Ammen zu Jever dadurch verübte, daß er von auswärts große Waarenmengen auf Kredit bezog und diese verschleierte, ohne die Lieferanten zu bezahlen, kamen heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. Aus der Vernehmung der Angeklagten und der Zeugen ergiebt sich folgendes: Der Angeklagte Ammen war, nachdem er Ostern 1886 aus der Schule gekommen war, zunächst mehrere Jahre Knecht und dann Droschkentreiber in Bremen. Zuletzt war er Hausknecht in Jever. Im November 1893 fing er einen kleinen Handel an, während er bei seiner Mutter in Jever wohnte. Schon im Jahre 1894 begann er sich Waaren von auswärts kommen zu lassen, um sie wieder zu verkaufen. Dabei bezog er sich auf verschiedene Kaufleute in Jever und anderen Orten, die über ihn Auskunft geben sollten. In den meisten Fällen wurde jedoch von den auswärtigen Kaufleuten eine solche Auskunft nie eingezogen und so gelang es ihm in vielen Fällen, größere und kleinere Quantitäten Waaren auf Kredit geliefert zu erhalten. Manche Posten wurden gleich oder in kurzer Frist nach Empfang der Waare von ihm bezahlt, aber immer nur, um zuletzt eine größere Bestellung zu machen, die dann nicht bezahlt wurde. Er versandte Postkarten, auf denen gedruckt stand: „Spezialität hiesiger, Holsteiner, Mecklenburger und Lüster Käse, Kartoffeln, Butter- und Schinken-Versand-Geschäft“. Dabei war er völlig mittellos. Schon am 31. August 1894 war außer einer bereits gepfändeten Waage nur eine Harmonika der einzige pfandbare Gegenstand, den der Angeklagte besaß. Später ist er dann wiederholt unpfundbar befunden. Am 21. Februar 1896 hat er den Offenbarungseid geleistet. Während dieser langen Zeit hat er trotzdem Bestellungen über Tausende von Mark gemacht und hat dabei in vielen Fällen sogar sofortige Bezahlung nach Empfang der Waaren versprochen. Tatsächlich ist auch keiner von den in der Anlage aufgeführten 20 Kaufleuten, die ihm Waaren geliefert haben, bezahlt worden. In denjenigen Fällen, in denen Waaren für ihn ankamen, auf denen Nachnahme lag, lehnte er fast ausnahmslos die Annahme der Waaren ab. Nur wenn er die betr. Firma zu einer weiteren größeren Sendung veranlassen wollte, bezahlte er die Nachnahme. Die Gesamtsumme, um die die oben angeführten Firmen beschädigt sind, beträgt rund 3500 Mk. Ammen wurde zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, der wegen Hehlerei mitangeklagte Kaufmann Friedrich zu einer solchen von drei Monaten verurtheilt.

**Oldenburg, 18. Juni.** Des Großherzogs Antwort auf die bekannten Beschlüsse des Landtages in seiner jüngst verfloffenen außerordentlichen Sitzung, betreffend die Mißtrauensvoten gegenüber dem Minister des Innern und dem Kultusminister auf Grund der Staatsüberschreitungen bei dem Bahnbau Oldenburg-Brake und der Anstellung des neuen Leiters des Oldenburger Volksschulwesens, ist soeben erfolgt. Das heute zur Ausgabe gelangte „Gesetzblatt“ publiziert den üblichen „Landtags-Abdruck“, in welchem es heißt: „Von den Beschlüssen des Landtages in Betreff der Leitung des Volksschulwesens und der nothwendig gewordenen Wehrverwendungen für den Bau der Eisenbahn Oldenburg-Brake haben Wir nur mit Bedauern Kenntniß nehmen können. Wenn der Landtag diesen Beschlüssen die im Verfassungsleben der deutschen Staaten unbekannte Form von allgemeinem Mißtrauensvoten gegeben hat, so muß dies mit Entschiedenheit zurückgewiesen werden, sofern in der Wahl dieser Form die

Tendenz einer maßgebenden Einflussnahme des Landtages auf unsere Landesherrenlichen Entschlüsse in Betreff der nach dem Staatsgrundgesetz uns ausschließlich zustehenden Ernennung und Entlassung der Minister zu befinden ist. Wir halten es, zumal auch im Hinblick auf die allgemeinere Bedeutung dieser Frage für alle monarchischen Staaten Deutschlands für unsere Pflicht, in diesem Anlaß unsere verfassungsmäßigen Rechte in ihrem gesammten Umfange entschieden zu wahren, wie auch Wir die dem Landtage zustehenden Rechte während unserer mehr als dreiundvierzigjährigen Regierungszeit stets gewissenhaft beachtet haben. Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insignels. Gegeben auf dem Schlosse zu Rastede, den 15. Juni 1896. (L. S.) Peter.

**Oldenburg, 18. Juni.** Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Stuttgart erzielten die Oldenburger Aussteller einen glänzenden Erfolg. Auf Pferde erhielten sie den ersten Sammlungspreis, zwei erste, zwei zweite, drei dritte, vier vierte Preise, außerdem die goldene und die silberne Medaille. Auf Schweine drei erste, vier zweite, zwei dritte, zwei vierte Preise.

**Aurich, 17. Juni.** In der gestrigen Sitzung der städtischen Kollegien beendeten dieselben betreffs der in diesem Jahre stattfindenden 250jährigen Jubiläumsfeier des Ulrichs-Gymnasiums ihr warmes Interesse für die Schule durch Bewilligung eines Beitrages zur Bestreitung der mit der Feier verbundenen Unkosten. — Bereits im Jahre 1891 ist beschlossen worden, neben dem städtischen Schlachthaus ein Rühlhaus zu bauen. Nachdem die Schlachter, von der Nothwendigkeit desselben überzeugt, ein entsprechendes Gefuch an den Magistrat gerichtet, soll jetzt der Bau zur Ausführung gelangen. Dem Bau wird das s. Z. ausgearbeitete Projekt mit einem Kostenanschlage von 11,500 Mark zu Grunde gelegt.

### Vermischtes

—\* Berlin, 17. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr hat ein in der Lindenstraße wohnhafter Restaurateur den Versuch gemacht, sich selbst, seine Frau und drei Kinder, sowie seine Schwägerin durch Leuchtgas zu ersuchen. Wiederbelebungsversuche wurden sofort angestellt; dieselben waren auch theilweise von Erfolg.

—\* In Metz erfolgte die Verhaftung zweier englischer Offiziere in Civil, welche auf dem Thurm der kathedrale Zeichnungen der Forts aufgenommen hatten. Die Verhafteten wurden zunächst nach der Hauptwache gebracht, woselbst sich noch zwei weitere englische Offiziere, ein Major und ein Hauptmann, einstellten, um ihren Kameraden aus der Kalamität zu helfen. Zur Vernehmung vor dem Staatsanwalt erfolgte dann die Ueberführung der Engländer nach dem Justizpalaste. Hier wurden die Inhaftirten nach kurzer Aufführung wieder entlassen.

—\* Yokohama, 17. Juni. Die Nordprovinz wurde von einem heftigen Erdbeben und einer mächtigen Fluthwelle heimgeschlagen. Fast die ganze Stadt Kamatschi ist zerstört worden. 1000 Menschen sollen ums Leben gekommen sein. Innerhalb 20 Stunden erfolgten 125 Erdstöße.

—\* Man schreibt der „M. N. N.“: Als Kaiser Wilhelm I. nach dem Kriege von 1870/71 für einige Wochen zu seiner Erholung nach den Strapazen des Feldzuges in Wiesbaden seinen Aufenthalt nahm, gelangte an dem Abend, an dem er zum ersten Male das Theater besuchte, Vorhangs „Wassenschmied“ (unter Zahns Leitung) zur Aufführung. Gustav Siehr, der die Titelrolle sang, flügte dem bekannten Liede des Wassenschmiedes zwei von seinem Freunde Wilhelm Mullmann verfasste Strophen bei, deren erste folgendermaßen lautete:

„Nicht nur, daß ich Waffen geschmiedet mit Fleiß,  
Ich muß' auch zu führen mein Schwert.  
Der Tage gedent' ich noch gerne als Greis,  
Da die Hand sich zum Kriege bewehrt.  
Wie kämpften wir muthig da Mann an Mann,  
Und ein Heldenkaiser zog uns voran  
Hinaus in den heiligen Streik,  
Das war eine köstliche Zeit!“

Schon diese Strophe wurde von dem Publikum, das alle Räume des Hauses füllte, mit jubelnder Zustimmung aufgenommen; als dann aber die zweite Strophe in die Verse ausklang:

„Heil unserm Kaiser, dem Sieger im Feld,  
Der Deutschland geeint und befreit!  
Das war eine köstliche Zeit!“

hörte man die letzten Worte trotz der mächtigen Stimme des Sängers nicht mehr: ein Sturm von Begeisterung ging durch das Haus, man sprang von den Sigen empor, die Damen wehten mit ihren Taschentüchern und Schleieren nach der kaiserlichen Loge hin und von allen Lippen kam der Ruf: „Heil unserm Kaiser!“ Dem Kaiser, der fortwährend nach allen Seiten hin dankte, traten die Thränen in die Augen und er konnte nur immer die Worte wiederholen: „Das ist zu viel! Das ist zu viel!“

—\* Alles hat seine zwei Seiten. Der wohlbeleibte Herr J., der dieser Tage laut „Münch. N. N.“ vor Gericht stand, hat gegen mehrere Strafmandate wegen Uebertretung strafpolizeilicher Vorschriften Einspruch erhoben und bestand auf mündlicher Verhandlung dieser Angelegenheiten. Der Richter machte ihn darauf aufmerksam, daß ihn ja die Verhandlung theurer zu stehen käme, als die einfachen Strafmandate selber, falls er nicht sichere Aussicht auf Freisprechung hätte. „D mei“, Herr Staatsanwalt“, hob Herr J. an, „auf's Freispreche verlaß' ich mich gar net! Wenn da Pirgraf net poßt, nachher haben's a fußge andere, nach deren Sie zum Verroll'n femma, schaugen's nur die Masse Gesetzblätter an, die da umanand siegn, und außerdem is ja an der G'schicht viel Wahres, und wenn i sag'; net wahr is, die Sach' war so und so, nachher lassen's an Zeugen einu, und was der sagt, muß wahr sein. I sag' Eahna, um die paar Markl is mir weniger als darum — aussprecha woll'n mer uns, damit 's sehn'n, daß Alles seine zwoua Seiten hat. Moan's, daß 's Gesetz alleweil Recht is? Da hab' i meine Zweifel. Zum Beispiel, Sie bauen a Haus, da müessen's das Trottoar und d'Straß'n an die G'moa abtretn, dafür müessen's no' die Verbriefungskosten zahl'n s' Trottoar selber herstell'n und unterhalt'n, sprig'n und lehr'n und wenn's a Kellerfenster aus'n Haus rausbrecha, na' zahl'n's fir's Nacht alle Jahr fünf, sechs Markl — aber net, daß jekt glaub'n fir Gas oder gar die elektrische Beleuchtung, Gott bewahre, fir's Tageslicht! Dös haost G'setz! Dann hamer d' Sonntagsruh und wenn da a Kramer oder a Metzger um drei Pfg. a Supp'ngreens oder um a Zehnerl a Leberwurst verkauft, da is die Sonntagsruh g'förr, aber in gewisse Wirthshäuser wird g'sunga, piff'n, trummelt, musijirt, tanzt und g'raust bis zum Montag, daß d' Feh'n sliag'n manchmal giebi's Verwundete, Todte und drei, viere geh'n noch ab — dös geht dem Sonntags-g'setz gar nix an! Müchten's no' mehrer hören? Hundert solchene Fäll kunn't i Eahna sag'n, aber 's glangt, i will mi net strapazirn. Wir zahl'n, so lang wir können, und können

thuan mer alleweil, d'rüm red'n mer wenigstens um's Kraut.“ — Mit zweimal fünf Markl kam der Angeklagte davon.

**Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.**  
**Kiel, 19. Juni.** Das Kaiserpaar ist hier angekommen. S. M. der Kaiser traf um 8 Uhr ein und begab sich zur Knechtsteden, S. M. die Kaiserin traf um 8 Uhr 30 Min. ein und begab sich zur kaiserlichen Nacht „Hohenzollern“.

**Kiel, 19. Juni.** S. M. der Kaiser passirte mit der Nacht „Meteor“ bei der heutigen Regatta nach dreistündiger Fahrt um 1 Uhr als Erster d.s. Ziel.

## Omnibus-Fahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1896.

### Bahnhof—Bismarckstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Bismarckstr. (Storch) | Artillerie-Depot | Roonstraße (Hempel) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|-----------------------|------------------|---------------------|-----------------|
| 7.05            | 7.05                  | 7.15             | 7.25                | 7.35            |
| 8.12            | 8.21                  | 8.30             | 8.39                | 8.48            |
| 9.40            | 9.50                  | 10.00            | 10.10               | 10.20           |
| 11.00           | 11.10                 | 11.20            | 11.30               | 11.40           |
| 12.30           | 12.39                 | 12.48            | 12.56               | 1.05            |
| 1.48            | 1.57                  | 2.06             | 2.15                | 2.23            |
| 3.02            | 3.11                  | 3.20             | 3.29                | 3.38            |
| 4.30            | 4.40                  | 4.50             | 5.00                | 5.10            |
| 6.00            | 6.10                  | 6.20             | 6.30                | 6.40            |
| 7.30            | 7.40                  | 7.50             | 8.00                | 8.10            |
| 9.01            | 9.10                  | 9.20             | 9.30                |                 |

### Bahnhof—Roonstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Roonstraße (Hempel) | Artillerie-Depot | Bismarckstr. (Storch) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|---------------------|------------------|-----------------------|-----------------|
| 7.35            | 7.44                | 7.53             | 8.02                  | 8.11            |
| 8.50            | 9.00                | 9.10             | 9.20                  | 9.30            |
| 10.20           | 10.30               | 10.40            | 10.50                 | 11.00           |
| 11.45           | 11.55               | 12.05            | 12.15                 | 12.25           |
| 1.10            | 1.19                | 1.28             | 1.37                  | 1.46            |
| 2.25            | 2.34                | 2.43             | 2.52                  | 3.01            |
| 3.38            | 3.47                | 3.56             | 4.06                  | 4.16            |
| 5.15            | 5.25                | 5.35             | 5.45                  | 5.55            |
| 6.45            | 6.55                | 7.05             | 7.15                  | 7.25            |
| 8.20            | 8.30                | 8.40             | 8.50                  | 9.00            |

### Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.

| Wilhelmshaven                 | ab         | 6.18        | 10.15 | 12.30 | 4.23           | 7.52 9.17    |
|-------------------------------|------------|-------------|-------|-------|----------------|--------------|
| Bremen                        | an         | 9.29        | 12.36 | 3.09  | 7.24           | 10.49 11.26  |
| Bremen                        | ab         | 10.00       | 1.30  | 3.53  | 8.05           | 11.53        |
| Hannover                      | an         | 12.58       | 3.35  | 6.52  | 11.11          | 2.10         |
| Kassel                        | „          | —           | 6.44  | 12.33 | 4.55           | 5.30         |
| Frankfurt a. M. (über Kassel) | „          | —           | 10.23 | 6.30  | 12.17          | 9.20         |
| Hann. (Friedrichstr.)         | „          | —           | 8.28  | —     | —              | 7.39         |
| Berlin (Lehrstr.)             | „          | 7.43        | —     | 1.21  | 6.55           | —            |
| Bremen                        | ab         | 10.10       | 12.47 | 4.37  | 8.20           | 1.13         |
| Münster                       | an         | 2.41        | 3.55  | 7.00  | (bis Dänabrid) | 4.02         |
| Höfen                         | „          | 4.31        | 7.12  | 9.50  | —              | 7.20         |
| Bremen                        | ab         | 10.10       | 1.50  | 3.21  | 8.39 8.07      | 11.30        |
| Hamburg (Hann. S.)            | an         | 12.55       | 4.17  | 5.14  | 8.27 10.17     | bis Rotembg. |
| Kiel                          | „          | 3.35        | 6.45  | 10.18 | —              | 1.24         |
| Bremen                        | ab         | 10.10 10.50 | 3.27* | 4.40  | —              | 5.15         |
| üß. (Berlin (L.B.) an         | 4.46       | 7.43        | 8.55  | 1.21  | —              | 1.42         |
| üß. (Bergisch                 | 5.48       | 9.58        | 1.49  | 3.47  | —              | 4.55         |
| üß. (Dresden N. „             | 8.29 12.41 | 11.37       | 8.22  | —     | —              | 8.29         |

\* Vom 1. Juni ab.

Die Nachzüge (6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) sind durch fetten Druck hervorgehoben.

| Wilhelmshaven, 19. Juni. Kursbericht der Oldenburger Eisen- und Stahlbank, Filiale Wilhelmshaven. | gekauft | verkauft |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------|
| 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe                                                                     | 105.50  | 116.05   |
| 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe                                                                 | 114.20  | 114.75   |
| 3 pCt. do.                                                                                        | 99.20   | 99.75    |
| 4 pCt. Preussische Consols                                                                        | 105.20  | 105.75   |
| 3 1/2 pCt. do.                                                                                    | 104.40  | 104.95   |
| 3 pCt. do.                                                                                        | 99.50   | 100.05   |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Consols                                                                        | 102.75  | 103.75   |
| 4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen                                                                  | 102.—   | —        |
| 4 pCt. do. do.                                                                                    | 102.25  | —        |
| 3 1/2 pCt. do. do.                                                                                | 101.—   | 102.—    |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (Kündbar seitens des Inhabers)                         | 102.50  | 103.50   |
| 3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96                                                                | 97.70   | 98.25    |
| 3 pCt. Oldenburgerische Prämienanleihe                                                            | 129.35  | 130.15   |
| 3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente                                                                  | 105.70  | 106.25   |
| 3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medib. Hypoth.-Bank umf. bis 1900.                                     | 100.80  | 101.10   |
| 4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslösbar                        | 104.95  | 105.50   |
| 3 1/2 pCt. do.                                                                                    | 100.95  | 101.25   |
| Wechs. auf Amsterdam kurz für Gold. 100 in Mk.                                                    | 167.95  | 168.75   |
| Wechs. auf London kurz für 1 Mtr. in Mk.                                                          | 20.33   | 20.43    |
| Wechs. auf New York kurz für 1 Doll. in Mk.                                                       | 4.15    | 4.20     |
| Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt.                                                           |         |          |
| Wechselkurs unterer Bank 4 %                                                                      |         |          |

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Beobachtungs-Station | Beobachtung   | Temperatur         | Wind               | Wetter             | Wasser              | Luft                | Relativfeuchtigkeit |
|----------------------|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Datum.               | Zeit.         | Luft (in 1 m Höhe) | Luft (in 2 m Höhe) | Luft (in 5 m Höhe) | Luft (in 10 m Höhe) | Luft (in 15 m Höhe) | Luft (in 20 m Höhe) |
| Juni 18.             | 2.30 h. Mitt. | 761.0              | 17.0               | 11.1               | 22.4                | 25.3                | 6.6                 |
| Juni 18.             | 8.30 h. Abd.  | 768.1              | 16.6               | 11.1               | 22.4                | 25.3                | 6.6                 |
| Juni 19.             | 8.30 h. Mitt. | 766.4              | 17.1               | 11.1               | 22.4                | 25.3                | 6.6                 |

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend 20. Juni: Vorm. 7.50, Nachm. 8.7.



Es giebt gewisse Artikel, die durch den Zwischenhandel verhältnismäßig hoch be-  
lastet werden. Dazu gehört auch Kaffee,  
welcher in den letzten Jahren ein Consum-  
artikel geworden ist wie Kaffee oder Thee.  
Es ist das Verdienst der Kaffee-Ver-  
sand-Compagnie Th. Reichardt,  
Galle & Co., Kaffeearten auf den Markt gebracht zu haben, die die  
theuren ausländischen Fabrikate überbieten und um ca. 30% billiger sind.  
Um alle Consumenten von dieser Thatsache zu überzeugen, versendet die  
Firma das Kaffee-Probepacket Nr. 1 an jede aufgegebenen Adresse

### umsonst und franko.

In Berücksichtigung der besonderen Güte und Preiswürdigkeit ist der  
erwähnten Firma die alleinige Lieferung von Kaffee für die Abtheilung  
für Volksnahrung auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung übertragen worden.

## Verkauf.

Am Montag, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Hofe des Bekleidungsamtes eine Anzahl im Betriebe des Amtes nicht mehr verwendbarer Paettchen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

**Bekleidungsamt der Marinestation der Nordsee.**

## Bekanntmachung.

Der unter dem 11. November 1895 hinter den Matrosen der 2. Klasse des Soldatenstandes **Fleischmann** der 3. Kompanie II. Matrosendivision erlassene Sterbefall ist erledigt.

**Kommando der 1. Abtheilung II. Matrosendivision.**

## Bekanntmachung.

Nach § 139b der Gewerbeordnung stehen den Gewerbeaufsichtsbeamten bei Ausübung ihres Dienstes alle amtlichen Befugnisse der Ortspolizeibehörden, insbesondere das Recht zur jederzeitigen Revision gewerblicher Anlagen zu. Sie sind vorbehaltlich der Anzeige von Gefährlichkeiten, zur Geheimhaltung der amtlich zu ihrer Kenntniz gelangenden Geschäfts- und Betriebsverhältnisse der ihrer Revision unterliegenden Anlagen verpflichtet.

Die amtlichen Revisionen müssen die Arbeitgeber zu jeder Zeit, namentlich auch in der Nacht, während des Betriebes gestatten. Wer die Gewerbeaufsichtsbeamten, welche sich als solche durch eine Ausweisarte legitimiren, an der Ausübung der ihnen obliegenden Revisionen hindert, wird, sofern er nicht nach §§ 113 und 114 des Strafgesetzbuches schwerere Strafen verwirkt hat, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1896.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**  
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff,  
Regierungs-Rath.

## Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 21. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, unternimmt der Dampfer „Edwarden“ eine Luftfahrt auf der Jade bis zum Feuer-Schiff „Geniusbank“. Der Preis für die Fahrt beträgt pro Person 50 Pfg.

Wilhelmshaven, den 19. Juni 1896.

**Der Magistrat.**  
Dr. Ziegner-Gnächtel.

## Fahrplan

des städtischen Dampfers „Edwarden“ zwischen  
**Wilhelmshaven u. Edwardshörne.**  
Gültig für die Zeit vom 1. Mai bis 15. September 1896.

Von Wilhelmshaven 7.30 und 10.20  
Vorm., 2.00, 3.20 u. 7.10 Nachm.  
Von Edwardshörne 8.10 und 11.00  
Vorm., 2.40, 4.20 u. 8.00 Nachm.  
Wilhelmshaven, den 22. April 1896.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Das Ufergras an den öffentlichen Fahr- und Fußwegen in der Gemeinde Neuende ist gegen Johanni zu mähen, Zuwiderhandelnde werden gebrüht.

Neuende, den 18. Juni 1896.

**Der Gemeindevorstand.**  
Deiken.

Die von Herrn Rapt.-Lieut. Kock benutzten abgeschl. gut möbl.  
**Parterrezimmer m. Burschengel.**  
sind zum 1. August zu vermieten.

**H. Krüger, Wilhelmstr. 4.**

## Gutes Logis

Verl. Güterstr. 9.

## Zu vermieten

ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.  
Müllerstraße 8.

## Zu vermieten

zum 1. August eine große Werkstatt mit Wohnung.

**J. G. Klein,**  
Ecke der Kieler- und Börsenstraße.

## Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Kammer  
zum 1. Juli.

**Wilh. Albers, Alsterstr. 6.**

## Zu vermieten

eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren. Auf Wunsch mit Pension.

**Banterstraße 14.**

Eine abgeschlossene

## gut möbl. Part.-Wohnung

(mehrere Zimmer mit Burschengelass), ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

## Sofort zu vermieten

ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn.

Marktstr. 9, 2. Et. I., in der Nähe von Thor I.

## Logis für 2 Mann.

Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.

## Ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Ecke Börsen- u. Mühlenstr. 97, 1 Tr. r.

## Zu vermieten

Logis für 2 junge Leute.  
Düffriesenstr. 64, 1 Tr.

## Zu vermieten

zum 1. Juli eine schöne fl. 3räum. Oberwohnung.

Marktstraße 32, oben.

## Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später, auf Wunsch mit Klavierbenutzung.

Bismarckstr. 51, II.

## Zu vermieten

eine febl. möbl. Stube nebst Schlafstube.

Börsenstr. 31, o. l.

## Möbl. Stube u. Schlafstube

an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Frau Voiten, Hinterstr. 28.

## Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. Unterwohnung mit allem Zubehör, Peterstraße 40. Nähere Auskunft erteilt Herr Destillateur Büsing.

**D. Wieting.**

## Zu vermieten

ein freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Post per 1. Juli.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

## Zu vermieten

sofort oder später zwei Comptoir-, große Stall- und Lagerräume, ev. mit Wohnung.

Bismarckstr. 24a, II.

## Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafstube.

Bismarckstraße 6.

## Zu vermieten.

Eine schön belegene Sommer-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, auf Wunsch möblirt. Offerten erb. unter Chiffre W. 12 postlagernd Rastede.

## Zu vermieten

ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet.

Oldenburgerstr. 2.

## Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang.

Peterstr. 83, I.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Roonstr. 75, I.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Tonnendich 9, part.

## Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Grenzstr. 16, oben.

## Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.

Friedrichstr. 7.

## Zwei junge Leute

können gutes Logis erhalten auf sofort oder später.

Verl. Güterstr. 12a.

## Zu vermieten

eine hübsche, sehr bequem belegene möblirte Wohnung (Wohn- und Schlafstube parterre).

**Wilh. Hoting,**  
Wallstr. 24.

## Zwei rad

(Pneumatik), gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter M. M. an die Exped. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein Hausnecht

**Rathauskeller.**

## Gesucht

z. 1. August ev. später c. fl. Wohnung von 4-5 Zimmern mit Küche u. Zubehör. Off. u. L. 17 an die Exp. d. Bl.

## Sauberes Mädchen

für den Vormittag gesucht.

Margarethenstr. 10, 2. Et., r.

Suche per sofort u. später tüchtige Mädchen, sowie mehrere Kuchter.

**Gibens Nachw.-Bureau,**  
Neue Wilhelmshavener Str. 77.

## Gesucht

auf sofort ein schulfreier Laufbursche.

**Ed. Buss.**

## Gesucht

ein Mädchen für die Vormittagsstunden.

Marktstraße 41.

## Gesucht

zum September oder Februar eine Unterwohnung mit Werkstatt im Stadttheil Wilhelmshaven oder Bismarckstraße.

Offerten unter L. M. 100 an die Exped. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein Mädchen.

Bismarckstr. 14, u. r.

## Gesucht

zum 1. Oktober d. J. ein junges Mädchen zur Ausbildung im Haushalt unter Zusage vollständig familiärer Stellung. Schlicht um gekleidet. Offerten unter P. 100 postl. Oldenburg erbeten bis zum 28. d. M.

## Gesucht

für einige Tage eine Aufwärterin.

Roonstraße 17b, 1 Tr.

## Junges Mädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung für den ganzen Tag.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Weißweinflaschen

kauft

**E. Freese, Roonstraße 7.**

## Rheuser Mineralwasser,

Harzer Weinbrannen,

sowie

hochfeines Gräber Bier,

Münch. Löwenbräu

empfiehlt

## Wilh. Stehr.

Für gut erhaltene Herren-Kleidungsstücke zahle hohe Preise. Bitte um Mittheilung per Postkarte.

**H. S. Wolf,**  
Neue Wilhelmshavenerstr. 70.

## Braunschweiger

Gemüse-Conserven

empfiehlt billigt.

**G. Lutter.**

## Vorläufige Anzeige.

Am Sonntag, den 16. August 1896, beabsichtigt der Saut-Wilhelmshavener Ruderclub eine

## Luftfahrt nach Helgoland

mit dem Lloyd-Dampfer „Willkommen“ zu veranstalten. Abfahrt von Wilhelmshaven Morgens 1/6 Uhr. Abfahrt von Helgoland Abds. 6 1/2 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt 3 Mark, Ein- und Ausbooten à 80 Pf.

## Th. Süss, Buchdruckerei,

Kronprinzenstrasse No. 1. Wilhelmshaven. Telephon-Anschluss No. 16.

Verlag des Wilhelmshavener Tageblattes und amtlichen Anzeigers.

## Anfertigung von Drucksachen

aller Art

in Schwarz- und Buntdruck,

als:

|                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aktien, Adresskarten, Arbeitsbücher, Bestellzettel, Bilanzen, Briefköpfe, Broschüren, Circulare, Contobücher, Deklarationen, D. plome, Einladungsbriefe, Einlasskarten, Empfangsbekundigungen, Etiquetten, Fahrpläne, | Fakturen, Frachtbriele, Gebrauchsanweisungen, Gelegenheitsgedichte, Hochzeitsgedichte, Hochzeits-Kladderadatsche, Kataloge, Kosten-Anschläge, Lieferungszeile, Mahnbriele, Memoranden, Menus, Mietkontrakte, Notizen, Plakate, Postkarten, | Programme, Quittungen, Rechnungen, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Tanzkarten, Tanzordnungen, Theater- und Concertbilletts, Verlobungskarten, Visitenkarten, Vollmachten, Wechsel-Schemata, Weinkarten, Zeitungsbeilagen etc. etc. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Lieferung in kürzester Frist zu äusserst niedrigen Preisen.

Lager von Post- und Schreib-Papieren etc.

**Marine-Formular-Magazin.**

## Lohmann's feinste Specialitäten:

**Ruhrperlen**

**Korn-Genever**

**Alter und Wermuth**

**Albert & Gustav Lohmann,**

Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,

**Witten a/d. Ruhr.**

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.

Vertreter: **M. Athen, Wilhelmshaven.**

## Zuntz

Java-Kaffee

in den bekannten feinen Qualitäten:

Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund.

Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.

Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers, Peterstrasse und Wilh. Schlüter.

**A. Zuntz sel. Ww., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien**

**Bonn, Berlin, Hamburg.**

Gegründet 1837.

5500 mit 90 % garantierte Gewinne.

Dritte grosse

## Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 7. und 8. Juli 1896.

Hauptgewinne:

1 à Mark 30 000, 25 000, 15 000, 10 000, 8 000, 7 000 etc. Werth, in Summa:

**5530 Gewinne von zus. Mark 260 000.**

Loose à 1 M. — 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme

**Carl Heintze, Unter den Linden 3.**

Um baldige Bestellung bitte ich, da die Loose zweiter Lotterie ausverkauft waren.

5500 mit 90 % garantierte Gewinne.

## Farben

trocken und in Del, Lacke, Leinöl, Terpentinöl 35 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, Schablonen in großer Auswahl, Pinsel, prima Waare zu concurrenzlosen Preisen bei

**Ed. Pannacker, neue Wilhelmshavenerstraße 16,**

Spezialgeschäft in Farben und Malerutensilien.

# Achtung!!

## Badeartikel! Badeartikel!

Bade-Bandtücher,  
Bade-Laken in allen Größen,  
Bade-Rosen,  
Bade-Anzüge,  
Bade-Mützen,  
Bade-Seife (schwimmend),  
Prottirstoff (meterweise),  
Prottir-Handschuhe.

### J. W. Janssen.

#### Empfehle:

Sportshemden,  
Sportsgürtel,  
Turnerhosen,  
Turnergürtel,  
Turnerhemden,  
Turnerjacken,

einfarbig und gestricke in allen Facons.

## Sportshemde für Kinder

in allen Größen sind wieder auf Lager.

### J. W. Janssen.

# Um

mit den noch vorräthigen  
hellen Sommer-Anzügen  
zu räumen, werden solche  
bedeutend unter Preis  
verkauft.

## Louis Leeser,

Marktplatz, Ecke Bismarckstrasse.

Parkhaus.



Parkhaus.

**Sonnabend, den 20. Juni**

zur Vorfeier des VIII. Stiftungsfestes des Radfahrer-Vereins  
„All Heil“

## Garten-Concert

verbunden mit Brillant-Feuwerk.

Aufang 8 Uhr.

Radfahrer-Verein „All Heil“.

Entrée 20 Pf.

C. Stöltje.

NB. Während des Corso's wird das Concert unterbrochen.

## Großer Champion-Corso.

Aufstellung Bismarckstraße 9 1/2 Uhr Abends. Der Zug be-  
wegt sich durch die Schul-, Almen-, verl. Göter-, Margarethen-,  
Müller-, Bismarck-, Alte-, Neue-, Bismarck-, Kleine-, Dittjeien-,  
Jachmann-, Mantuffel-, König-, Oldenburger-, Roon-, Göter-,  
Adalbert-, Peter-, Victoria-, Adalbert-, Markt-, Börsen-, Wall-,  
Dittjeien- und Göterstraße.

Die Mitglieder werden erjucht, sich zahlreich und pünktlich ein-  
zufinden und das Rad mit Champions auszustücken. Letztere sind  
in entsprechender Auswahl bei Herrn C. Gentzschel, Neustadt, zu  
haben. Zur Beleuchtung derselben sind möglichst kleine Wagen-  
Sicarin-Kerzen zu verwenden. Clubanzug mit weißer Mütze.

Sonntag, den 21. Juni cr.:

## Ausflug mit Damen nach dem Urwald

Abfahrt 12 1/2 Uhr vom Park.

Der Vorstand.

## Für Gartenbeleuchtung, Illuminationen etc.!

Empfehle mein großes Lager in  
hübschen

## Champions

zu billigen Preisen.

## Johann Focken

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

## Herrn=

Schnürschuhe,  
Zugschuhe,  
Segeltuchschuhe,  
Lawtennisschuhe,  
Radfahrerschuhe,  
Turnschuhe

empfehlen zu den billigsten Preisen

## Frerichs & Janssen

Noonstraße 108.

## Hotel zum schwarzen Adler, Zever.

Sonntag, den 21. d. Mts.:

## Große Tanzmusik.

## Sehr großer Verdienst auch als Nebenverw.

Ein altes solides Bankgeschäft sucht  
intelligente, gewandte Persönlichkeiten  
zum Engagement von Mitgliedern für  
eine Gesellschaft zur Ausnutzung  
chancenreicher Werthpapiere.

Gachkenntniß nicht erforderlich. Kein  
Risiko.

Offerten unter P. N. 144 an die  
Annoncen-Expedition von Haasenstein  
& Vogler A.-G., Berlin S. W. 19.

## Damen=

Promenadenschuhe,  
Lastingstiefel,  
Lastingchuhe,  
Chieschuhe,  
empfehlen zu äußerst billig  
gestellten Preisen.

## Frerichs & Janssen,

Noonstr. 108.

la. weiß. u. ammerl.

## Schinken

6—30 Pfd., per Pfd. 80 Pfg.  
soweit Vorrath.

## G. Lutter.

## Parkhaus.

Heute Abend:

## Großes Konzert.

## Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonnabend in der Reichshalle:

## Gesellschafts-Abend.

Der Altschmöcker.

## Stiderei-Roben

in weiß u. crème, die Robe 4,50 M.  
(regulärer Werth ca. das Doppelte)  
offerirt als Gelegenheitskauf

## S. Schimilowitz,

Neustadt 8.

## Fliegenleim

und vorzüglich wirkendes

## Fliegenpapier

empfehlen

## Johann Focken

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

## Steppdecken

in Cretonne und Wolllas von  
2,80 M. an.

## Kräftige Männerjoden

15 Pf., 23 Pf. 2c.

## Sportshemden, Wacco- hemden u. Hosen

von 1,28 M. bis zu den besten  
Sorten, ebenfalls entsprechend  
preiswerth, offerirt

## S. Schimilowitz,

Neustadt 8.  
(Verkauf nur gegen baar).

## Norddeutscher Lloydampfer „Welman“.

Für die zurückgekehrten Unteroffiziere  
und Mannschaften günstige Gelegenheit.

Ich verkaufe, um mein großes Lager  
von getragenen silbernen und goldenen  
Unter- u. Cylinder-Uhren,  
sowie auch Ketten und Ringen zu  
räumen, zu jedem nur annehmbaren  
Preis.

## Jordan, Pfandleihgeschäft,

Tonnbeich Nr. 6.

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief  
sanft nach kurzer heftiger  
Krankheit unsere kleine

## Elisabeth

im Alter von 5 Monaten.

Um stillen Beileid bitten

Adolf Neuse u. Frau,

geb. Waldorf.

Die Beerdigung findet am  
Montag, den 22., Nachmittags  
2 1/2 Uhr, von neue Wilhelmshab.  
Str. 78 aus statt.

Darzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 143 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonnabend, den 20. Juni 1896.

## Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel wollen wir nicht versäumen, zum Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird im neuen Quartal den alten bewährten Grundrissen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser, die in letzter Zeit wiederum einen bedeutenden Zuwachs erhalten haben, nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntnis der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden in größter Ausführlichkeit und Genauigkeit gegeben. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesamten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilsh. Tagebl.“, bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein  
**Verlag u. Expedition des „Wilsh. Tagebl.“**

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Juni. Die Reichstagsitzung endete auch heute mit Feststellung der Beschlussfähigkeit. Vorher ward jedoch ein großes Arbeitspensum erledigt. Die Beratung der Jesuiteninterpellation des Centrums, welche vom Reichskanzler selbst beantwortet wurde, ergab die Bereitwilligkeit der Mehrheit des Hauses, den § 2 des Jesuitengesetzes aufzuheben. Das Reichsvereinsgesetz in Form des Antrags Wassermann zu den freireligiös-sozialdemokratischen Initiativanträgen betreffend das Vereins- und Versammlungsweisen ward in dritter Lesung gegen die Stimmen der beiden konservativen Fraktionen angenommen. Der Gesetzentwurf über die Schutztruppen ward in zweiter und dritter Lesung, die Nachtragsetats in dritter Lesung angenommen. Dann ward das Bankdepotgesetz nach kurzer unwesentlicher Debatte in zweiter und dritter Beratung verabschiedet. Der Reichstag erklärte endlich die Wahl des Abg. Colbus für gültig und verwies den Antrag der Geschäftsordnungscommission auf Ungültigkeit der Wahl des Abg. Köhler an die Kommission zurück. Endlich ward die Schlussabstimmung über die Gewerbeordnungsnovelle vorgenommen; an der Abstimmung beteiligten sich jedoch nur 181 Abgeordnete. Auf der morgigen Tagesordnung stehen die Interpellation über den Fall Balford, der Antrag Arnim, betreffend Bombardierung der Pfandbriefe, und an dritter Stelle die zweite Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuches.

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Beratung des Antrages Arendt, betr. die Bestimmungen über den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien, fort. Abg. Müller (natlib.) verwahrt sich gegen die Annahme, als sei es seinen Freunden mit der Gesetzgebung von 1891 nicht Ernst gewesen. Sie stimmten dem Antrage Arendt zu, weil die Verordnung des Bundesraths dem Arbeiterschutzes nicht entspreche und praktisch weder nützlich noch durchführbar sei. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath v. Meyeren weist die Rechtsgültigkeit der Bundesrathsverordnung nach, welche, weil gehörig verkündet, Gesetzeskraft habe und nach der Ansicht der meisten Theoretiker einem Reichsgesetze vollkommen gleichwerthig sei. Abg. Stöckel (Chr.) führt aus, daß das Centrum nicht nur im Interesse der Arbeiter, sondern auch der Gewerbetreibenden gegen den Antrag stimmen werde. Abg. Brütt (fons.) bestreitet, daß die Verordnung Gesetzeskraft habe; die Reichskommission für Arbeiterstatistik habe überhaupt für den Ausbau der Arbeiterschutzes ungenügende Vorarbeiten geliefert. Abg. Bachem (Chr.) nimmt die Kommission für Arbeiterstatistik gegen diesen Vorwurf in Schutz und hält die Verordnung für ebenso rechtsgültig wie diejenige über die Sonntagsruhe. Eine Nachprüfung über die Gesetzmäßigkeit derselben durch den Richter würde diese ganzen Verhältnisse untergraben. Eine christliche Hausfrau werde gern das frische Morgenbrot entbehren, wenn die gesundheitsschädliche Nachtarbeit und 18stündige Arbeitszeit in den Bäckereien dafür abgeschafft würden. Abg. v. Brodhagen (fons.) widerspricht den juristischen Ausführungen des Regierungskommissars. Abg. Stöcker (b. f. Fr.) tritt für die Verordnung ein, deren Zurücknahme die Autorität der Regierung schwächen würde, und warnt davor, auf dem Gebiete der Sozial-

reform stille zu stehen, geschweige denn zurückzuschreiten. Abg. Schall (fons.) weist den Vorwurf zurück, daß die Konservativen in der Arbeiterschutzesgesetzgebung und überhaupt in der Sozialreform lässig geworden seien; sie wollten nur Einseitigkeiten vermeiden. Warum solle man die Verordnung nicht zurückziehen können? Die Zurücknahme des bedrückenden Schulgesetzes sei ein viel schwierigerer Akt gewesen. Die Partei trete für die Bäckereimeister nicht aus materiellen Rücksichten ein, sondern in der Ueberzeugung, daß der Mittelstand die Grundlage des Staates sei. Abg. v. Kardorff hält die Verordnung nicht für rechtsgültig. Darum rathe er jedem Bäckereimeister, sein Recht gegen die ihm zugemutheten Erschwerungen im Betriebe vor dem Richter zu suchen. Gehe die Regierung auf den früheren Weg der von Kaiser Wilhelm I. inaugurierten Sozialpolitik zurück, so werde sie auch wieder Vertrauen im Volke finden. Der Antrag Arendt wird angenommen. Der Antrag erachtet die preussische Regierung, darauf hinzuwirken, daß die bekannte bundesrathliche Verordnung über den Maximalarbeitszeit in Bäckereien aufgehoben werde.

## Marine.

— London, 18. Juni. Zum Schutz der Nordseefischerei und zur Beaufsichtigung der Nordsee- und Kanalfischerei hat nach einer an die Behörde gelangten Mitteilung die Königl. großbritannische Regierung die Dampfer „Hearth“, „Circe“, „Veda“, „Niger“, „Dny“, „Renard“, „Salamander“, „Scheldrake“, „Cockhaven“, „Starling“, „Redwing“, „Amelia“, „Fanny“, „Seamen“, und die Segelfreuzer „Active“, „Abdir“, „Beaver“, „Delight“, „Frances“, „Hind Rose“, „Victoria“ und „Shy“ in Dienst gestellt.

## Lokales.

**Wilhelmshaven, 17. Juni.** Der gutachtliche Theil des Jahresberichts der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg ist erschienen und wird in diesen Tagen zur Ausgabe gelangen. Ueber die Geschäftslage im Allgemeinen spricht sich der Bericht dahin aus: Die allgemeine Geschäftslage hat sich in dem abgelaufenen Jahre durchweg etwas besser gestaltet. Bei einigen Geschäftszweigen und Industriezweigen dauert zwar die jetzige Flaue noch immer fort, bei anderen ist aber der Anfang einer Wendung zum Besseren eingetreten, einzelne haben sogar sehr gute Resultate erzielt und dadurch zur Entziehung neuer Unternehmungen beigetragen. Auch im Kleinverkehr zeigt sich namentlich infolge der erhöhten Bauhätigkeit weit mehr Leben als sonst. Vor allem steht diese Bauhätigkeit in Verbindung mit dem Kanal von Dortmund nach den Emsäfen, an dessen Vollendung jetzt auf der ganzen Strecke durch Laufende fleißiger Hände gearbeitet wird. Auch das Herbeischaffen des benötigten Materials belebt Handel und Verkehr, aber das ist es nicht allein, woran die Segnungen des Kanals in die Erscheinung treten. Das ganze wirtschaftliche Leben steht unter dem Eindrucke, daß unser Bezirk seiner Zukunft mit einer gewissen Zuversicht entgegengeht. Allerorten ist man bemüht, die Wege zu bahnen, daß die Emsäfen sich zu Seethoren für das westliche Deutschland emporarbeiten. Seither haben sie trotz aller Anstrengungen dieser Aufgabe nicht gerecht werden können. Gegen die Macht der Verhältnisse konnten sie nicht aufkommen. Politische Grenzen und ungenügende Verkehrswege und, nach deren Beseitigung, ungünstige Maßnahmen auf dem Gebiete der Eisenbahnpolitik waren die unübersteiglichen Hindernisse einer entsprechenden Verkehrs-Entwicklung. Der Kanal von Dortmund nach der Ems wird darin einen Umschwung herbeiführen, indem er das Bindeglied einer leistungsfähigen Wasserstraße zwischen unseren Häfen und dem industriereichen Westfalen herstellt. Bei der nötigen Anspannung aller Kräfte muß das gewünschte Ziel erreicht werden. Wer hieran noch zweifelt, braucht bloß ins Auge zu fassen, wie sehr die Erkenntnis von der Gemeinsamkeit der Interessen sich an beiden Endpunkten des Kanals immer mehr Bahn bricht.

**Wilhelmshaven, 19. Juni.** Das Musikcorps der II. Matr.-Div. konzertirt heute Abend im Park.

## Die Wasserfrage in Bant und Heppens.

(Fortsetzung.)

### II.

Von großem Interesse dürfte der Etat des Geestemünder Wasserwerkes für das laufende Etatsjahr 1896/97 sein. Derselbe giebt einen Maßstab ab für die Berechnung der Rentabilität eines solchen Wasserwerkes. Derselbe sei im Folgenden mitgeteilt:

A. Ordentliche Einnahmen. I. Wasserabgabe in Geestemünde. 1. Wassergeld von Haushaltungen (nach Einschätzung) 30 000 Mk., 2. Wassergeld von gewerblichen Anlagen (nach Wassermesser) 22 000 Mk., 3. Wassergeld von Schiffen (nach Wassermesser) 13 000 Mk., 4. Wassergeld von Bauten (nach Wassermesser) 1400 Mk., 5. Wassergeld von der Eisenbahn-Verwaltung (nach Wassermesser) 1500 Mk., 6. Wasser für öffentliche Zwecke (nach Wassermesser) 1000 Mk. Einnahme 68 900 Mk. — II. Wasserabgabe in Wulsdorf. 1. Vergütung für Gebrauch und Unterhaltung von 10 Hydranten 50 Mk., 2. Wassergeld von Privatkonsumanten: a. nach Einschätzung 1650 Mk., b. nach Wassermesser 1200 Mk. Einnahme 2900 Mk. III. Wassermiethe 1050 Mk., IV. Anschlußarbeiten 1000 Mk., V. verkaufte Materialien 100 Mk. Einnahme 2150 Mk.

B. Außerordentliche Einnahmen. Angeliene Kapitalien 4000 Mk. Gesamt-Einnahme 78 190 Mk.

A. Ordentliche Ausgaben. 1. Wasserförderung: a. für Kohlen, Roaks, Torf 6550 Mk., b. für Beleuchtungs-, Heiz- und Baumaterial 1400 Mk., c. Gehalt des Maschinenisten 1350 Mk.,

Gehalt des Heizers 1000 Mk., Hilfsöhne 175 Mk. 2. Unterhaltungskosten: a. für Gebäude 750 Mk., b. für Maschinen 450 Mk., c. für das Rohrnetz 900 Mk., d. für die Brunnen 200 Mk., e. für Wasserstandszeiger zc. 100 Mk., f. für die Wassermesser 150 Mk., g. für Wasseruntersuchungen zc. 350 Mk. 3. Kognitionsgeldern 16 Mk. 4. Verwaltungskosten: a. Gehalt des Direktors 1500 Mk., b. Gehalt des Buchhalters 1050 Mk., c. Bureauhilfe 450 Mk., d. Gehalt des Rohrmeisters 780 Mk., e. Gehalt des Wassermannes (Abgabe des Wassers an die Schiffe) 1400 Mk., f. Reisekosten 400 Mk., g. Wohnungs-Miethe des Rohrmeisters 75 Mk., h. sonstige Löhne 800 Mk., i. Druckkosten zc. 350 Mk., k. Wittwenrenten-Beiträge zc. 666 Mk. 5. Zinsen und Abschreibungen: a. Zinsen und Abträge auf das Baukapital von noch rund 730 000 Mk. 39 000 Mk., b. do. auf die Schuld für Erweiterung des Rohrnetzes zc. von ca. 135 000 Mk. 745,50 Mk., c. desgleichen auf die Schulden 1. für Wassermesser von ca. 7000 Mk. 945 Mk., 2. für Inventar von ca. 4000 Mk. 540 Mk., d. Ueberweisung an den Reservefonds 3900 Mk. 6. Für Unterhaltung der Anlagen und Ländereien 100 Mk., 7. Betrieb des Einrichtungsgeschäfts: a. Materialien 400 Mk., b. Arbeitslohn 400 Mk. 8. Reingewinn: An die Kammereikasse zu zahlender Gewinn 7297,50 Mk. Ausgabe 74 190 Mk.

B. Außerordentliche Ausgaben. a. Für Wassermesser 500 Mk., b. für Neu- und Erweiterungs-Anlagen, Hydranten zc. 3500 Mk. Gesamt-Ausgabe 78 190 Mk.

Die Verwaltungskosten sind in Geestemünde so niedrige, weil die Beamten die städtische Gasanstalt mit verwalten und aus ihrer Thätigkeit hierfür die Hälfte ihres Gehalts beziehen.

Die Baukosten der Anlage könnten sich niedriger stellen, da die Stollenanlage zwar praktisch, aber gerade nicht notwendig ist; außerdem würden für eine neue Anlage die vorstehend unter 14 aufgeführten Kosten des alten Wasserwerkes mit 90 000 Mk. in Wegfall kommen, mithin im Ganzen 123 856 Mk. von der Gesamtsumme abgezogen werden können, so daß die Anlage Alles in Allem kosten wird 629 831 Mark.

Auffallend bei der Geestemünder Anlage ist die Thatsache, daß zur Förderung des Wassers eine so große Anzahl Brunnen vorhanden ist. Man erklärt das daraus, daß der Boden an der Gewinnstelle aus feinkörnigem Sande besteht und deshalb die einzelnen Brunnen weniger ergiebig sind, als sie sein würden, wenn der Boden durchlässiger wäre.

Das Wasser, welches bei Geestemünde gewonnen wird, ist kein eigentliches Quell-, sondern Grundwasser, welches sich unter einer ziemlich starken, 15–20 Meter tiefen Thonschicht befindet. Da demnach bei günstigen Boden-Formationen nur die Hälfte, vielleicht nur ein Drittel der Brunnen anderwärts angelegt werden brauchten, so ließe sich unter dieser Voraussetzung eine Anlage wie die in Verhörde vielleicht für rund 600 000 Mk. erbauen. Erfahrungsgemäß ist die Höhe der Kosten mit abhängig von der Höhe des gewöhnlichen Grundwasserstandes. Ist dieser ein hoher, so brauchen die Geestemünder nicht so stark zu sein als im entgegengesetzten Falle, auch stellen sich die Betriebskosten dementsprechend niedriger. In Verhörde ist der Grundwasserstand ein sehr niedriger.

Es steht fest, daß die Stadt Geestemünde trotz der hohen Anlagekosten aus ihrem Wasserwerk eine nicht unbedeutende Einnahme erzielt. Das hat aber hauptsächlich darin seinen Grund, daß die Verwaltung von industriellen Anlagen und Schiffen allein jährlich auf eine Einnahme von reichlich 30 000 Mk. rechnen darf, mit welcher Summe das Anlagekapital (excl. des alten Wasserwerkes zc.) nahezu verzinst und amortisiert werden kann.

Noch ist zu bemerken, daß von den zwei vorhandenen Maschinen nur eine im Gebrauch ist, die andere mithin als Reservemaschine dient.

Nach Ansicht des Herrn Direktors Dobe zu Geestemünde ist eine Reservemaschine durchaus notwendig, für den Fall die andere defekt ist. Jede Maschine hat eine Stärke von 16 indizierten Pferdekraften.

Der Druckrohrstrang, welcher eine Weite von 30 Centimeter im Lichten hat, kostet pro laufendes Meter 14–15 Mark.

Der Wasserturm befindet sich in Geestemünde. Der Druckrohrstrang liegt in dem Banquett, der von Geestemünde nach Verhörde führenden Staats-Chaussee. Für die Benutzung des Chausseekörpers zu dem fraglichen Zweck wird dem Staat keine Vergütung gewährt.

Das von dem Dorfe Wulsdorf gebrauchte Wasser wird durch ein an dem Hauptrohr angebrachtes Zweigrohr dorthin geleitet.

Die Abzweigung vom Hauptrohr, die Zuleitungen zum Privatgrundstück liefert und führt ausschließlich die Gemeindevertretung oder die von dieser Beauftragten auf Kosten der Besitzer aus. Der Theil der Leitung vom Hauptrohr bis zur Haus- oder Grundstücksgrenze, obgleich auf Kosten des Abnehmers geliefert, bleibt ausschließlich Eigentum der Gemeinde, welche auch für Unterhaltung der innerhalb des Privateigentums liegenden Leitungen Sorge des Abnehmers ist.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß von dem Wasserwert ca. 17 000 Personen Nutzen haben. (Fortsetzung folgt.)

|                                           |                                                                                                   |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Muster franco in's Haus. Grösste Auswahl. | <b>Boxkin</b>                                                                                     |
|                                           | für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05                                                                |
|                                           | <b>Cheviot</b>                                                                                    |
|                                           | für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.85                                                                |
|                                           | versenden franco in's Haus                                                                        |
|                                           | Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,<br>Spezialität in Damenkleiderstoffen von 28 Pfg. an pr. Meter. |

## Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer und Schlafkammer mit separatem Eingang auf sofort oder später.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Luftkurort Varel.

Mehrere hübsch möbl. Zimmer in der Nähe des Holzes zu vermieten.  
**H. Mineur, Schloßplatz 8, Varel.**

## Zu vermieten

eine Wohnung zum 1. August. Kopperhöfen, Mühlenstr. 23.

## Berliner Hof.

Hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten auf Wochen und Monate mit und ohne Pension. Preise mäßig.

**Albert Thomas.**

## Zu vermieten

zum 1. August an ruhige Bewohner die in meinem Hause Bahnhofstr. 1a belegene obere Wohnung, abgetheilt. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung zc. Näheres bei

**S. Thaden, Bahnhofstr. 1.**

**Privat-Frauen-Klinik**  
Bremen, Bornstrasse 16.

## Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer. Siepel, Rooststraße 75, I.

## Rover.

Ganz neuer starker Rover mit Polsterreifen, bestes Fabrikat, umständlicher billig zu verkaufen.

Marktstraße 29.

## Junges Mädchen

wünscht gegen Mithilfe im Haushalt sich im Kochen zu vervollkommen. Auf Wunsch auch gegen kleine Vergütung. Offerten unter M. S. an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Zu vermieten

auf sofort ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, eventl. auch an zwei Herren.

**Clarinetten C, Flöte, Geige u. Bass**

billig zu verkaufen.

**Thiemann, Grenzstr. 9.**

## Breathwagen

(8 Personen fassend).  
**S. Kruse, Bismarckstr. 55.**

## Ein fein möblirtes

**Wohn- und Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 68, part. r.

Den von der Firma **Breda & Co.** in Bremen hergestellten

## Lloyd-Caffee,

bester und billigster Ersatz für Bohnenkaffee, empfehle ich dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgebung angelegentlichst, pro Packt 50 Pfennig.  
**H. R. Eilers, Bant.**

Ich empfehle den von der Firma  
**Breda & Co.** in **Bremen** her-  
gestellten und von Autoritäten als  
**bester Ersatz für Bohnenkaffee**  
anerkannten

## Lloyd-Kaffee

pro Paket 50 Pfg.

**Otto Heeren, Wilhelmshaven.**

## Hochfeiner Rheinwein

10/1 Gl. Mk. 5,50, vorzügl. 3. Bowle.

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

## Petroleum,

barrelweise zu Bremer Tagespreisen,  
empfiehlt

**H. Begemann.**

Sämtliche

**Farbwaaren,  
Lacke, Bronzen,  
Pinsel u. s. w.**

empfiehlt billigst

**Rich. Lehmann,**

Drogen- u. Farbwaarenhdlg.,

**Bismarckstr. 15.**

Empfehle Ia. selbstausgebratenen

## Speisetalg

10 Pfd. für 3 Mk.,

sowie Ia. selbstausgebratenes

## Schweineschmalz

6 Pfd. für 3 Mk.

**S. VOHS,**

Ulmenstr. 10.

Rasch u. sicher beseitigt die lästige  
Fliegenplage u. Gefahr  
der enorm wirkende, aber nicht giftige  
**Patent-**  
**Fliegenmord**  
Besser und billiger als andere, zu noch  
so geringem Preise erhältliche Mittel, weil  
viel ausgiebiger und lange brauchbar.  
**Töter Fliegen massenhaft**  
Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos.  
Erhältlich wo Placate, Per Beutel 25 Pfg.

**Damen** und Kinderkleider, An-  
züge, Hüte, Stoff-Hand-  
schuhe, Teppiche, Decken,  
Uniformen, seidene und  
halbseidene Handschuhe  
lassen sich von Schmutz und Flecken  
sofort reinigen und

**wie neu**

wieder herstellen durch  
**Emil Schmidt's**  
**Universal-Fleckwasser.**  
Zu haben in Flaschen à 15 Pfg.  
u. 35 Pfg. bei

**Rich. Lehmann, Bismarckstr.**  
**Emil Schmidt, Drogenhandl.,**  
Roosstr. 84.

## Holz

für

**Aquarell-Brenn-  
malerei,**

**Kerbschnitt und  
Nagelarbeit,**

sowie

**sämtliche Vorlagen dazu**

empfehlen

**Krebs & Schnäkel,**

Möbel-Zischlerei,

**Neue Wilhelmshavenstr. 80.**

## Picknick-

## Dosen

soeben angekommen.

**J. W. Janssen.**

## Lloyd-Caffee

bester und billigster Ersatz für  
Bohnenkaffee, hergestellt von der  
Firma **Breda & Co.** in **Bremen**,  
empfiehlt pro Paket 50 Pfg.

**J. Reinen, Roppehörn.**

**Patente** in allen Ländern erwirkt,  
besorgt und verwertet,  
sowie

**Registrierung** von Fabrik-Marken  
u. Musterschutz im  
In- u. Auslande veranlasst

**Kirchrath's**  
Patent- u. techn. Bureau, Hannover.  
Anfr. Retourporto beizufügen.

## Bier!

Freihrl. v. Tucher'sches 16 Gl. Mk. 3,00  
Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Dnfls. Kaiserbräu nach  
Münchener Art 28 " " 3,00  
Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00  
Berliner Weibier 20 " " 3,00  
Grüner Bier 15 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
Hannoversches Malzbier 22 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50  
" Pale Ale à " " 0,50  
Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00  
Selter-Wasser 30 " " 3,00  
Exportbier für Schiffsausrüstung,  
Kohlensäure in eigenen Flaschen und  
Eis

empfiehlt

**G. A. Pilling**  
Kaiserstr. 69.

Tagtäglich

## Ausverkauf

einer Waggonladung leicht be-  
schädigter

## Emaillewaaren

zu Spottpreisen in dem

einzigsten

**Parthiewaarenbazar**

von

**Eli Frank**

Göterstr. 12.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Lesen es Jeder, der an den Folgen  
solcher Laster leidet. **Tausende ver-  
danken demselben ihre Wieder-  
herstellung.** Zu beziehen durch  
das **Verlags-Magazin** in Leip-  
zig, Neumarkt Nr. 34, sowie  
durch jede Buchhandlung. Vor-  
rätig in der Buchhandlung von  
**Gebrüder Ladewigs** in  
Wilhelmshaven.

Suche regelmäßige Abnehmer  
von bester

## Marschbutter.

Preis augenblicklich 85 Pfg. franco.

**J. D. Schweers,** Buttergeschäft,  
Bochhorn.

## Sprechstunden - Veränderung

Von jetzt ab:

Vorm. 8-10, 1-2.

Nachm. 4-6.

**Dr. med. Noltenius,**

Halb-, Nasen- u. Ohrenarzt,

Bremen, Auf den Häfen 23.

## Billigst.



**J. W. Janssen,**

„Welthaus“.

## Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten

## Drellservietten,

ausgezeichnete Qualität, Duzend  
3,20 Mk.

**Wulf & Frankensen.**



ist das anerkannt einzig bewährteste Mittel  
gegen **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu  
töten, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-  
fügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg.  
und 1 Mk.

bei **Engo Lüdtke.**

## Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten

## Sandtücher,

Reste von Stückwaare, sowie ab-  
gepackte **Sandtücher**, unter  
1 Duzend, ganz besonders billig.

**Wulf & Frankensen.**

Feinstes

## Nizza-Olivenöl

in 1/1 u. 1/2 Flaschen.

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

## Gebrannte Kaffee's in Packeten

von

## Inhoffen & Gräffe

## BONN

Eigene Kaffeeplantage Preanger, Java.

Zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfennig

per 1/2 Pfund-Packet.

Käuflich in den besseren Colonialwaaren-Geschäften.

## Sommerfrische „Kaffeehaus“

im **Vareler Walde (Gr. Oldenburg).**

Vereinen, Touristen, Schulen etc. empfehle mein mitten im Hochwalde  
idyllisch gelegenes großes **Sommerlokal.** Große Säle mit Bühne etc.

Ausgedehnte tiefstehende Partanlagen. In allen Räumen eigene elek-  
trische Beleuchtung. Häufig Militärkonzerte bei vollem Orchester. Civile  
Preise, nur vorzügliche Speisen und Getränke. Aufmerksame Bedienung.

Vorherige Anmeldung bei größeren Vereinen erwünscht. Diners u. Soupers  
von Mk. 1,50 an. Div. helle u. dunkle Biere auf Eis. Große Stallungen.

NB. Preisermäßigungen bei großen Gesellschaften oder irgend andere  
Wünsche werden, wenn thunlich, gern berücksichtigt.

**Otto Dörrier.**

## Billiges Reisen nach Berlin.

Zur Erleichterung des Besuches der Berliner Gewerbe-Ausstellung  
hat die

**„Centralstelle für den Berliner Fremden-Verkehr“**  
Berlin C., Alexanderstrasse 37 I.

folgende Einrichtungen getroffen.

Die „Centralstelle für den Berliner Fremden-Verkehr“  
gibt aus:

1. **Logis-Karten** à Mk. 3.00.
2. **Programm-Karten** (blau) à M. 7,00 pro  
Aufenthaltstag und Person.  
Hierfür wird Logis, Fahrten, Führung, Entrees lt.  
allgemeinem Programm geboten.
3. **Tages-Karten** (gelb) à Mk. 10,00 wie vor-  
stehend, aber mit Verpflegung in renommierten Re-  
staurants.
4. **Kartenverkauf** sowie **kostenfreie Auskunft** und  
**Ausgabe** von Programmen erfolgen durch **J. N. Pels,**  
Kaufmann in Wilhelmshaven.

Vereinen bietet die Centralstelle Special-Programme und entsprechenden  
Rabatt.

Vereinbarungen von Fall zu Fall vorbehalten.

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Prima schottische Rußkohlen . . . | 32,00 Mk., |
| „ „ Stückkohlen . . .             | 30,00 Mk., |
| per Last frei vors Haus.          |            |
| „ „ Rußkohlen . . .               | 0,90 Mk.,  |
| „ „ Stückkohlen . . .             | 0,80 Mk.,  |
| per Ctr. frei ins Haus.           |            |

Die Preise verstehen sich nur gegen Baar. **B. Wilts.**

## Der Ausverkauf

dauert bis zur gänzlichen Räumung  
des Lagers fort.

21 Ulmenstr. **A. Schwarting.** Ulmenstr. 21

## Berliner Weissbier-Halle

von

**H. Ringius.**